



FVM-Standpunkt Gesellschaftspolitische Themen Vielfalt

Der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) ist weltoffen und steht für Vielfalt, Gleichbehandlung, Integration, Inklusion und Gemeinsinn. Zur Vielfalt gehört, dass sich alle Menschen unabhängig von Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Alter, Geschlecht, Behinderung oder sexueller Identität gegenseitig respektieren und anerkennen. Es beinhaltet auch, Unterschiede als Gewinn zu sehen und Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Vielfalt – ein Gewinn für den Fußball

Vielfalt zeigt sich in allen gesellschaftlichen Bereichen und Lebenssituationen, auch im Fußball. Unser Selbstverständnis: Vielfalt ist wertvoll und macht den Fußball bunt. Sie trägt zu einem lebendigen Miteinander bei. Wer offen für Vielfalt ist, geht auf Menschen zu und animiert sie zum Mitmachen – sei es als Spieler*in oder als Vertreter*in in Vereins- und Verbandsstrukturen.

Daher ist es Selbstverständnis und Aufgabe des Amateurfußballs am Mittelrhein, Vielfalt in den Verbands-, Kreis- und Vereinsstrukturen zu leben, zu fördern und einzufordern. Nur wenn sich die gesamte Bandbreite der Gesellschaft auch im FVM und in den Vereinen widerspiegelt, können Identifikation und Teilhabe erfolgreich gelingen.

Vielfalt von Jung und Alt

Durch eine gezielte Einbindung junger Menschen in die ehrenamtliche Arbeit, als Betreuer*innen, Trainer*innen, Schiedsrichter*innen und Vorstandsmitglied wird ehrenamtlicher Nachwuchs gefördert und gefordert. Seit dem Jahr 2001 hat der FVM in seiner Satzung geregelt, dass in jedem FVM-Gremium auf Kreis- und Verbandsebene ein*e Vertreter*in der jungen Generation vertreten sein muss und empfiehlt dies auch seinen Mitgliedsvereinen.

Gremienarbeit kann aber nur gelingen, wenn alle Generationen ihre Kompetenzen, Standpunkte und Erfahrungen einbringen. Das Zusammentreffen von Menschen aus unterschiedlichen Generationen ermöglicht ein gegenseitiges und generationsübergreifendes Lernen und Arbeiten. Davon profitiert nicht nur Fußball, sondern auch insbesondere jede*r Mitwirkende für sich persönlich.

Geschlechtliche Vielfalt

Der Fußball-Verband Mittelrhein steht für geschlechtsunabhängige Chancengleichheit. Dies gilt für den gesamten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Bereich – auch in



Führungspositionen. Wir sehen geschlechterspezifische Unterschiede als Chance und fördern heterogene Teams. Für seine Mitgliedsvereine macht der FVM Qualifizierungs- und Informationsangebote zur Chancengleichheit und legt in der eigenen Kommunikation Wert auf eine gendersensible (Bild)Sprache.

Sexuelle Vielfalt

Der Fußball-Verband Mittelrhein steht für sexuelle Vielfalt. Weder die sexuelle Orientierung noch die geschlechtliche Identität von Spieler*innen, Schiedsrichter*innen, Trainer*innen oder Ehrenamtlichen dürfen Anlass sein Menschen auszugrenzen oder zu diskriminieren. Sport und die integrative Kraft innerhalb einer Sportgemeinschaft kann Menschen Halt und Sicherheit geben. Sensibilisierte Mitspieler*innen, Trainer*innen, Betreuer*innen und Vorstände können wichtige Begleiter*innen und Unterstützer*innen sein.

Seit der Saison 2021/22 gibt es die Möglichkeit, für Personen mit dem Geschlecht „Divers“ sowie in der Geschlechtsumwandlung befindliche Personen am regulären Spielbetrieb teilzunehmen. Der FVM hat eine Ansprechperson für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (queere Themen) berufen, die gemeinsam mit den Kolleg*innen der zentralen Anlaufstelle des DFB Beratung rund um das Thema LSBTI+ anbietet.

Inklusion

Inklusion stellt eine weitere Dimension von Vielfalt dar. Zum Thema Inklusion positioniert sich der FVM in einem gesonderten Standpunkt.

Integration

Integration stellt eine weitere Dimension von Vielfalt dar. Zum Thema Integration positioniert sich der FVM in einem gesonderten Standpunkt.

Null Toleranz bei Diskriminierung

Menschen sind leider trotz aller Bemühungen der Sportvereine und -verbände immer wieder diskriminierenden Verhaltensweisen ausgesetzt – auch im sportlichen Umfeld. Der Fußball-Verband Mittelrhein tritt jeder Form von Diskriminierung entschieden entgegen. Dies ist ausdrücklich in der Satzung des FVM sowie in der Rechts- und Verfahrensordnung des Westdeutschen Fußballverbandes festgeschrieben.

Wir arbeiten kontinuierlich und mit Überzeugung an der Sensibilisierung aller am Fußballsport beteiligten Personen. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, Vorurteile abzubauen. Dazu gehören zahlreiche Präventions- und Interventionsmaßnahmen.



Maßnahmen

- Positionierung des FVM für Vielfalt und Förderung von Vielfalt im FVM und in den Mitgliedsvereinen
- Detaillierte Aufgabenbeschreibungen für alle ehrenamtlichen Aufgaben im FVM
- Angebot von Qualifizierungsmaßnahmen zum Thema Vielfalt
- Konzept der Vertreter*innen der jungen Generation seit 2001 in der FVM-Satzung verankert -> ab dem Jahr 2022 auch im WDFV umgesetzt
- Eigener Arbeitskreis Junges Ehrenamt sowie Ältestenrat, deren Vorsitzende im FVM-Beirat vertreten sind
- Förderung von Frauen im Ehren- und Hauptamt (z.B. durch ein Leadership-Programm für Frauen; genderunabhängiger Positionsbesetzung)
- Aufruf der Mitglieder und Mitarbeitenden zur Teilnahme an Aktionstagen z.B. Erinnerungstag des deutschen Fußballs, Woche gegen Rassismus etc.
- Sensibilisierung aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für Diskriminierung und dem Umgang mit entsprechenden Vorfällen.
- Das Verbandspräsidium misst Diskriminierungsfällen eine besondere Bedeutung bei und tritt den Verfahren, die ausschließlich vor dem höchsten (Jugend)Sportgericht verhandelt werden als Verfahrensbeteiligter bei.
- Sensibler Umgang mit Sprache und Bildern
- Überarbeitung der WDFV-Spielordnung und Schaffung von Spielmöglichkeiten für Personen mit dem Geschlecht „divers“
- Berufung einer FVM-Ansprechperson für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im FVM
- Ansprechpersonen für Integration und Inklusion mit eigenen FVM-Standpunkten

Der FVM steht für:

- Vielfalt als Gewinn für den Fußball
- Anerkennung und Förderung vielfältiger Potenziale
- Von Akzeptanz, Wertschätzung und gegenseitigem Vertrauen geprägtes Klima
- Gegen Vorurteile, Diskriminierung und Ausgrenzung